

## WINTER- U. FRÜHJAHRSL ESUNGEN

20.01.2017

### MORD MIT CANAPÉS



#### Krimis und Gedichte bei Tante Käthe Café & Mehr

Husten, Tee und Mordgelüste wäre ein passendes Thema gewesen für den eigentlich sehr gemütlichen Abend in dem beliebten Café bei der alten Eutinger Brauerei. Allzu gern hätte jeder Hustengeschädigte ein Mordrezept gegen die Störerviren herbeigezaubert.



Der Erkältungswelle zum Trotz fand in den kuscheligen Räumen die Krimilesung mit **Fred Keller**, **Claudia Konrad** und **Ernst Merz** statt.



**Fred Keller** stieg erstmals ins Krimigenre ein und las „Avaritia“, worin sein Kommissar auf Mördersuche geht, **Claudia Konrad** stellte ihren Wellendorfer-Krimi „Die Akte Melanie“ vor, in dem nach einer verschwundenen Leiche gefahndet werden muss. Und **Fred Keller** gab einen Nachschlag mit „Veggie Vampy“, wo sich ein Vampir mit einer Vegetarierin abquälen muss. Zwischen den Geschichten lockerte **Ernst Merz** mit abstrusen Gedichten den Abend auf.

Im Anschluss erhielt das hungrig gewordene Publikum leckere Canapés und schmackhafte Getränke.



Bericht: U. Gassler  
Fotos: © F. Keller, C. Konrad  
01/2017

04.03.2017

## 11. Kleine Buchmesse im Neckartal



### „Gier ist dicker als Blut“ auf der *Germania*

Es herrschte Frühlingsstimmung, und man konnte erstaunt sein: Das beschauliche Vierburgen-Städtchen am Neckar ist wahrlich einen Ausflug wert.

Auf Einladung des *Lauinger Verlags* (vormals *Der Kleine Buch Verlag*) präsentierte **Uschi Gassler** ihren Psychothriller und durfte sogar auf der *Germania* lesen, einem von der Weißen Flotte Heidelberg für diese Messe gesponserten Ausflugschiff.

Die Sitzplätze waren belegt, das gespannte Publikum sehr interessiert und gut gelaunt, gefehlt hat leider ein Gläschen Sekt, es gab bloß Kaffee. Begleitet von leichter Schaukelei, verursacht von vorbeifahrenden Frachtschiffen, haben sich

alle auf dem sonnendurchfluteten Lese-schiff sichtlich sehr wohl gefühlt.

Im Bürgerhaus „Zum Schwanen“, nur ein paar Schritte vom Neckarufer entfernt, konnten die Besucher auf zwei Geschossen die Stände der Verlage und anderen Darbietern aus der Buch- und Druckerzunft begutachten, Bücher kaufen und interessante Gespräche führen. Der Bürgermeister sowie die „Vierburgenkönigin“ zeigten sich präsent und sehr freundlich.

Das Logo des Goldstadt-Autoren e. V. auf den T-Shirts von Uschi und Paul Gassler fiel auf und regte zu neugierigem Nachfragen an.



Bericht: U. Gassler  
Fotos: © U. Gassler  
03/2017

10.03.2017

## Ottenhäuser Büchertage



**Elfriede Weber stellt ihre Bücher vor**

Die ev. Kirchengemeinde Straubenhardt-Ottenhausen lud anlässlich der örtlichen Büchertage **Elfriede Weber** ein, ihre Bücher vorzustellen.

Die Beiträge aus ihrem neuesten Werk „... ab und zu ein Elefant“, Gedichte und Kurzgeschichten, sowie auch aus ihrem Roman „Er und kein Anderer“ fanden großen Anklang. Besonders berührt hatten die zahlreichen Besucher die „Bittersüße Weihnachtsgeschichte“ und „Dieser Muttertag“, Geschichten nach wahren Begebenheiten aus der Region. Viel Beifall erntete sie für ihr Gedicht zum Weltfrauentag:

*Sie würde sehr gern verzichten  
auf den Strauß zu Valentin,  
wenn ein Teil der Alltagspflichten  
würden interessieren ,ihn‘.*

Und ebenso für das Gedicht „Wie ab und zu ein Elefant“, passend zum Buchtitel:

*Unsere schöne bunte Welt  
gleicht einem großen Zirkuszelt,  
ein jeder Mensch sehnt sich nach Kraft,*

*damit er seinen Auftritt schafft.  
Er übt und steigt hinauf dann stets,  
ganz nach oben, auf das Trapez.  
Dort heißt es, sich zu konzentrieren,  
um ein Kunststück vorzuführen.  
Sein Wille sprengt nun jede Wand,  
wie ab und zu ein Elefant ...*

*Clown, Artist und Komödiant  
und ab und zu ein Elefant,  
jeder stellt sich glanzvoll vor,  
ob mit Kraft, ob mit Humor,  
der Wille sprengt nun jede Wand,  
wie ab und zu ein Elefant ...*

*Die Kraft – als Lebenselixier  
wünsche ich heut dir und mir.  
Nur in der Ruhe, in der Stille  
reift heran, ein starker Wille,  
mit ihm reißt man die Mauern ein,  
um für das Leben frei zu sein  
kraftvoll und mit festem Stand,  
wie ab und zu ein Elefant ...*

Bericht: U. Gassler/E. Weber  
Gedichte: © E. Weber  
Foto: © E. Weber  
03/2017

15.03.2017

## Dichtung und Harfenklänge



### Musikbegleitete Lyrikreise beim Seniorentreff in Ottenhausen

Der Saal im Gemeindehaus Ottenhausen war bis auf den letzten Platz belegt, der Seniorenverein hatte zur Gestaltung seines Seniorentreffens bei Kaffee und Kuchen mehrere Künstler eingeladen:

Die Straubenhardter Autorin **Elfriede Weber**, die drei Veeh-Harfen-Spielerinnen Marieluise Walther, Julia Herr und Inge Bauer sowie den Gitarristen Hans Weidner.

Die exzellenten Harfenspielerinnen eröffneten die musikalische Lyrikreise mit dem Musikstück „Traubenhyaazinthe“.

Nach der Begrüßung von **Elfriede Weber** konnten sich die Gäste entspannt zurücklehnen und zuhören.

Ihre besinnlichen Gedichte durch das Jahr wurden mit entsprechenden Harfenklängen begleitet. Die Gitarren- und Mundharmonika-Klänge von Hans Weidner untermalten ihre lustigen Gedichte hervorragend. Begeisterung und Beifall waren riesengroß.

Anschließend wurde noch ein Vesper serviert.



Bericht: U. Gassler/E. Weber  
Fotos: © E. Weber  
03/2017

24. - 26.03.2017

## Buchmesse Leipzig

### Zwei Goldstadt-Autoren berichten

#### Auszug aus der Nachlese von Carmilla DeWinter:

Dieses Jahr hatte es mich von Freitag bis Sonntag nach Leipzig verschlagen. Der Donnerstag war der Anreise gewidmet. Wie letztes Jahr schon übernachtete ich im geekigsten Hotel Leipzigs.



Am Freitag meldete ich mich zunächst beim *Bundesamt für magische Wesen*.



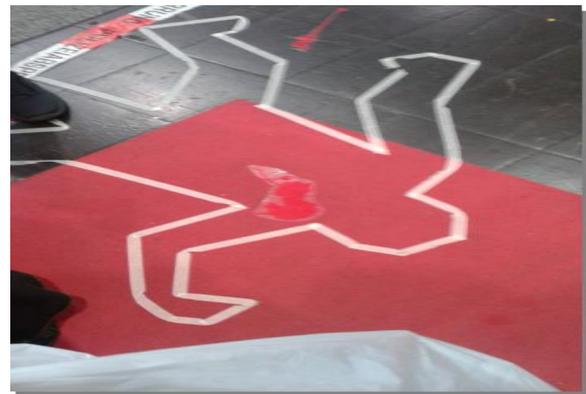
Da war der Stand noch in bester Ordnung.



Gleich hinterher statete ich der *Edition Roter Drache* im Fantasybereich in Halle 2 einen Besuch ab. Wir feierten das Aufeinandertreffen zweier Ämter, da die werte

Kollegin ja für die Aetherangelegenheiten zuständig ist.

Außerdem enträtselte ich den Mord an einem dreibeinigen Außerirdischen.



Allerdings förderte der Griff in den Lostopf nur einen Snack zutage.

In Halle 4 war der Stand von *Afusoft* leider nicht besetzt, also konnte ich meinen Kollegen von den Goldstadt-Autoren nicht, aber dafür umso besser Thriller fotografieren.



Und dann war ich auch schon bei *dead soft* angekommen, wo ich um die Mittagszeit den Stand mitbetreute.



So ist ordentlich, aber im Laufe des Nachmittags war doch einiges los, ein Fan schleppte sage und schreibe zwanzig Bücher in sechs Tüten weg. Interessanterweise wird *dead soft* nicht nur von Fans, sondern auch von nicht nur hauseigenen Autor\*innen umlagert, die eigentlich immer was miteinander zu reden haben – in der Regel sind mehr vor Ort als das Infoplakat behauptet.

Freitagabend führte ich dann noch meine getreue Betaleserin zum Essen aus, denn die kann besser Grammatik als ich, und das muss honoriert werden.

Am Samstag war das Sardinien-Feeling bei der Anreise per Straßenbahn noch intensiver als am Freitag, und so war ich froh, dass ich mich den Tag über beim *Bundesamt für magische Wesen* aufhalten konnte. Der Stand war in Halle 1, und da drängten sich die Menschen. Multimilliardär Tony Stark alias Iron Man war mit einer erstaunlich gut gelaunten Security-Entourage vor Ort.



Eine Polizeibeamtin von sehr weit weg ließ sich im Amtsmobil fotografieren.



Die Leute kauften viele Tassen, Shirts, Anthologien und andere Bücher.



Kurz vor Schluss kämpfte ich mich durch cosplayende Menschenmassen zu *dead soft* durch, und von dort aus zu einem nicht weit entfernten American Diner fürs Verlagsessen.

Den Sonntag ließ ich es auch wegen der Zeitumstellung recht gemütlich angehen. Zunächst deponierte ich den Koffer am Hauptbahnhof und fand dabei das Ergebnis eines wahrscheinlich illegalen Experiments an magischem Genmaterial: Jemand hat Hasen mit Elfen gekreuzt.



Auf der Messe folgte eine weitere Stippvisite beim Roten Drachen, wo ich Robin Gates traf, dessen Feuermuse ich letzten November von der Messe in Berlin heimschleppte.

Nach einem Mittagessen mit Crêpes in der Sonne schaute **Carmilla DeWinter** nochmals bei Ihrem Verlag *dead soft* vorbei, um sich dann erschöpft in einen gnädigerweise nicht überfüllten Zug niederlassen zu können.

Mehr unter: [www.carmilladewinter.com](http://www.carmilladewinter.com).

## Nachlese von Prof. Erich H. Franke:



Am 25. März waren die Tische im Literaturcafé voll besetzt, sogar den Boden hatten Literaturbegeisterte okkupiert, als **Prof. Erich H. Franke** aus der Frühjahrs-Neuerscheinung 2017 „Der Tag des Affen“ aus der Reihe „Karens Jobs“ las.

Das Literaturcafé auf der Buchmesse in Leipzig ist traditionell auch der Treffpunkt kleiner Verlage. Nicht weit von dem Messeauftritt des Verlags AFUSOFT entfernt, bietet es Autoren ein Forum, ihre Werke in einem netten Ambiente vor internationalem Publikum zu präsentieren.



Traditionell dürfen auch Cosplayer in Leipzig nicht fehlen. **Roswitha Franke** hatte Gelegenheit, Freunde des japanischen Verkleidungstrends bei der Lesung und am Messestand zu begrüßen. Auch die Autorenkollegin Carmilla DeWinter vom *Bundesamt für magische Wesen* kam auf eine Stippvisite vorbei.

Wir freuen uns bereits heute auf die nächste Buchmesse.



Bericht: Prof. Erich H. Franke/U. Gassler  
Fotos: © E. u. R. Franke  
03/2017

30.03.2017

## „Lesen lassen ist einfach“



### Literaturabend mit Sparkassen-Autoren

Ein Herzenswunsch von **Uschi Gassler** ging in Erfüllung: Einmal vor Kollegen lesen. Silke Boger, Ex-Kollegin, Autorin und Verlegerin, ergriff die Initiative und organisierte eine Premiere der besonderen Art. Sie und vier Sparkassen-Autoren lasen aus ihren Büchern im neueröffneten Studio gleich neben der außergewöhnlichen und faszinierenden Edelmetallausstellung.

Da gab es unterhaltsame Geschichten über Bankerinnen von Silke Boger sowie Romane über eine mysteriöse Weinflasche von Christian Bildersheim, über Drachen und Drachenjäger von Tobias Hartmann und über die Magie einer Holzfigur von Jens Kreeb. **Uschi Gassler** stellte ihren Psychothriller „Gier ist dicker als Blut“ vor, worin sich ein junger Millionär in den Klauen eines kriminellen Gärtners befindet.

Stilgerecht zur Lesung gab es eisgekühlten Sekt und Wein, natürlich auch anderes. Das weckte den Appetit, vor allem auf die Bücher.



Bericht: U. Gassler  
Fotos: © U. Gassler  
04/2017

07.04.2017

## Spionagethriller und Gitarrenklänge



**Prof. Erich H. Franke liest in der Bilfinger Bücherei**

Gewohnt familiär ging es zu in der Katholischen Öffentlichen Bücherei in Kämpfelbach-Bilfingen. Auf Einladung des Teams um Familie Wessinger und Roswitha Franke vom Verlag AFUSOFT hatte **Prof. Erich H. Franke** das Vergnügen, den Zuhörern Passagen aus seinem Spionagethriller „Strahlender Sieg“ zu lesen.

Da ebenfalls Fußballbegeisterte anwesend waren, durfte natürlich die Science-Fiction-Kurzgeschichte „Abenteuerurlaub“ aus dem Sammelband „Point Zero“ nicht fehlen. Mit ein wenig Augenzwinkern und Schmunzeln bei den Zuhörern, dies sei angemerkt.

Für die musikalische Untermalung in den Pausen sorgten gekonnt die Gitarrenklänge von Thomas Pulzer.

Neben der literarischen Kost kam auch das leibliche Wohl der Gäste nicht zu kurz. Das Team der KÖB hatte leckere Häppchen vorbereitet, die perfekt zu den Weinen aus der Region harmonierten.

Alles in allem ein gelungener Abend, an den sich die Teilnehmer gerne zurückerinnern werden.



Bericht: Prof. E. H. Franke/U. Gassler  
Fotos: © E. u. R. Franke  
04/2017

12.05.2017

## Buchvorstellung „Tod in Alepochori“



**Claudia Konrad in der Nordstadt-Buchhandlung**

Zehrende Geduld und harte Arbeit liegen hinter **Claudia Konrad**. Umso schöner ist das Gefühl, endlich das ersehnte Buch in Händen halten und der Leserschaft präsentieren zu können.

Oliver Meißner von der Pforzheimer Nordstadt-Buchhandlung stellte seine Räumlichkeiten für diese Premierенlesung zur Verfügung. Es gab dazu Knabberien und Sekt.

Die Lesung begann mit dem Prolog und zog das Publikum gleich mitten ins Geschehen hinein:

*Verbrannter Wald – schaurig, grausig.*

*Übler Verwesungsgeruch. Es sollte ein entspannter Griechenlandurlaub werden, den sich der Pforzheimer Sonderermittler Wellerendorf-Renz, genannt Welle, gönnen wollte. Aber die feine Nase seines Vierbeiners veränderte alles. Welles guter Ruf eilt ihm voraus. Gemeinsam mit einem Athener Kommissar stößt er auf Angst, Korruption und skrupellose Intrigen bis in die höchsten Instanzen von Staat und Kirche.*

Das hört sich ziemlich spannend an und ist es auch. Nicht nur das, Humor ist ebenso enthalten – vor allem, wenn der Pforzheimer Ermittler mal so richtig auf Badisch loslegt.



Bericht: U. Gassler  
Fotos: © U. Gassler  
Covertext: © pinguetta Verlag  
05/2017